

Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalau		C-17
Naturschutzfachliche Ziel- und Maßnahmenswerpunkte		
Teilregion	Gebietsteil, Nummer/ Name	
Amt Neuhaus	C-17 Elbvorland zwischen Bohnenburg und Strachau	
Kommunalverwaltung	Flächengröße	
Amt Neuhaus, LK Lüneburg	63 ha, davon 4 ha siedlungsnaher Elbvorlandbereich Bohnenburg	
Naturräumliche Einheit(en):		
876.31 Stromland zwischen Lenzen und Boizenburg		
Kurzcharakterisierung des Gebietes		
<p>Schmales Elbdeichvorland mit stark bewegtem Relief, naturnaher Uferzone, Flutrinnen, Altwässern, Schlammflächen sowie einer Kiesaufspülung in einem Buhnenfeld. Gut ausgeprägter Weidenauenwald.</p> <p>Der Teilraum gehört zu der EU geförderten LIFE-Projektgebietskulisse „Erhaltung und Entwicklung von Vordeichsflächen und Binnenstromland in der unteren Mittelelbeniederung“.</p>		
FFH-Lebensraumtypen (FFH-Basiserfassung 2006)		
<p>LRT 3150 - „Natürliche nährstoffreiche Seen“ 2,3 ha (Erhaltungszustand E)</p> <p>LRT 3270 - „Flüsse mit Schlammflächen mit Pioniervegetation“ 19,5 ha (2,8 ha Erhaltungszustand A, 1,5 ha Erhaltungszustand B, 15,2 ha Erhaltungszustand C)</p> <p>LRT 6430 - „Feuchte Hochstaudenfluren“ 4,4 ha (0,9 ha Erhaltungszustand B, 3,5 ha Erhaltungszustand C)</p> <p>LRT 6510 - „Magere Flachland-Mähwiesen“ 2,3 ha (Erhaltungszustand C)</p> <p>LRT 91E0* - „Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauen an Fließgewässern (im Überflutungsbereich überwiegend als Silberweiden-Auenwald)“ 2,1 ha (1,2 ha Erhaltungszustand B, 0,9 ha Erhaltungszustand C)</p>		
Besonders geschützte Biotope nach § 17 NEIbtBRG		
(derzeit in Erfassung)		

Wertgebende Kriterien
Schutzgut Arten und Biotope
<p>Das Gebiet weist überwiegend Biotoptypen hoher Wertstufe auf. Sehr hoch bewertet sind die Altgewässer sowie der große Komplex aus nährstoffreichem Sumpf, Stillgewässern und Weidenauenwald auf Höhe von Wilkenstorf. Etwa 45 % der Fläche sind FFH-Lebensraumtypen zuzuordnen. Das gesamte Gebiet liegt im EU-Vogelschutzgebiet. Es ist ein bedeutender Sammelplatz für Graugänse im Spätsommer sowie von Bedeutung als Schlafplatz für Saat- und Bleißgänse, Sing- und Zwergschwäne. Als Brutvögel kommen Knäkente, Trauerseeschwalbe, Wiesenlimikolen sowie Schnatterente, Rohrweihe, Rotmilan, Schafstelze und Nachtigall vor. Der Seeadler ist Nahrungsgast. Als weitere seltene und/ oder gefährdete Tierarten/-gruppen sind in diesem Gebiet nachgewiesen: Biber, Fischotter, Lurche, Käfer und Heuschrecken.</p> <p>Das Gebiet hat z.T. eine sehr hohe Bedeutung für den Pflanzenartenschutz (Stromtalarten, Sonstige Rote-Liste-Arten).</p>
Schutzgut Landschaftsbild
<p>Das grünlandgeprägte Elbvorland ist wegen dem in seiner natürlichen Ausprägung erhaltenen, stark bewegten Relief und der vielgestaltigen Uferzone mit Weidenauenwald mit „hoch“ bewertet (Landschaftsbildeinheit Nr. 121).</p>
Schutzgut Boden/ Wasser
<p>Überschwemmungsbereich der Elbe mit überflutungsgeprägten Gley-Braunauenböden.</p>
Problemlagen
<p>- relativ artenarme Grünlandausprägungen (Flutrasen)</p>
Ziele und Maßnahmen
Wichtige naturschutzfachliche Ziele
<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Komplexe stromtaltypischer Biotoptypen im Uferbereich • Erhaltung des überflutungsgeprägten, bewegten Reliefs auf dem Werder • Entwicklung artenreicherer Grünlandausprägungen • Erhaltung und Entwicklung des Silberweiden-Auenwaldes¹⁾ • Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Biber und Fischotter <p>¹⁾ Der Erhalt und die Entwicklung des Silberweiden-Auenwaldes im Überflutungsbereich des Biosphärenreservates können nur im Einvernehmen mit den Belangen des Hochwasserschutzes erfolgen.</p>
Hinweise zur Pflege und Entwicklung
<p>Maßnahmen zur Entwicklung artenreicherer Ausprägungen in Flutrasen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2-schürige Mahdnutzung zwischen Juni und Oktober mit Abtransport des Mahdgutes • alternativ: Beweidung mit leichten Rinderrassen zwischen Mai und Oktober (3 GVE/ha als Standweide oder kurzzeitig möglichst intensive Beweidung, Pflegeschnitt mit Abtransport des Mahdgutes in der Regel erforderlich) <p>Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Biber und Fischotter:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Renaturierung geeigneter Gewässerabschnitte der Elbe • Verzicht auf den weiteren Ausbau der Elbe, insbesondere mit Uferbefestigungen